

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 22 (2009)  
**Heft:** 6-7

## **Buchbesprechung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**☎\_ BEI ANRUF BUCH** Heidi Wegener ist seit 2002 Kuratorin des Designpreis Schweiz. Nach der diesjährigen Ausgabe tritt sie ihr Amt ab. Die diesjährige Jury tagt im Juli und verleiht die Preise am 6. November 2009 in Langenthal.

**Frau Wegener, was lesen Sie gerade?** «Jedermann» von Philipp Roth. Ich habe mich im vergangenen Jahr wieder einmal durch sein Werk gelesen und meine frühere Begeisterung hält an. Auch bei Jedermann.

**Worum geht es?** Roths Jedermann erzählt unaufgeregt und trocken von Ereignissen seines Lebens, die nicht immer besonders erfolgreich waren, die er aber trotzdem nicht anders machen würde. Und er beschreibt das Alter mit all seinen Tücken. Jedermann ist eine rührende, witzige, genervte, hadernde und verbohrte Figur angesichts der Einsamkeit des Todes und hilflos angesichts seines körperlichen Zerfalls.

**Was lernen Sie dabei?** Jedermann sagt, das Alter sei kein Kampf, sondern ein Massaker. Das hat mich nachdenklich gestimmt: Mein Traum, eine schöne, würdige alte Frau zu werden, könnte sich eventuell als grosse Illusion erweisen. Doch es hat mich nicht erschüttert.

**Lohnt sich die Lektüre?** Es gibt a priori kein gutes Buch. Gut ist lediglich, wenn sich zwischen Schreibendem und Lesendem etwas ergibt. Und es gibt die bessere und die schlechtere Sprache. Philipp Roths Sprache zum Beispiel fasziniert mich seit Jahrzehnten. LG

JEDERMANN

Philip Roth, Carl Hanser Verlag, München 2006, CHF 32.–

**☹\_ NATUR AUF SEIDE** Ihre wissenschaftlich präzise gezeichneten Frösche und Flöhe, Blätter und Blüten, Reptilien und Rosen haben in der Modewelt Weltruhm erlangt. Jetzt zeigt Cornelia Hesse-Honegger ihre Zeichnungen samt einigen Skizzen in einem Bildband, erschienen im Verlag Scheidegger & Spiess. Sie erklärt, wie sie als wissenschaftliche Zeichnerin den Zugang zur faszinierenden Welt der bunten Natur gefunden hat. Aufgeschreckt durch die Verstümmelungen der Kleinlebewesen nach der AKW-Katastrophe von Tschernobyl hat sie es sich zur Aufgabe gemacht,

die Folgen des atomaren Fallout auf Insekten und Wanzen zeichnerisch zu dokumentieren. Um ihre als Warnung zu verstehenden Arbeiten zu finanzieren, begann Cornelia Hesse ihre Tiere der Modewelt zugänglich zu machen. Zu finden sind sie auf den Seidenstoffen des Zürcher Labels Fabric Frontline und damit auf Kleidern von Yves St. Laurent, Jil Sander oder Vivienne Westwood. So dient Mode zur Aufklärung und als Warnung vor den Schäden an der Natur. Cornelia Hesses Vater, Gottfried Honegger, selbst einer der politischsten Künstler des Landes, weist in seinem Vorwort darauf hin, dass damit auch «Mode etwas mit Gesinnung, mit Charakter» zu tun bekommt. RH

ART ON SILK

Cornelia Hesse-Honegger, Scheidegger & Spiess, Zürich 2008, CHF 69.–

**☹\_ KLEIN UND FEIN** Der Umbau des Parlamentsgebäudes in Bern war eine grosse Sache (HP 1-2/09). Das Buch, das den Bauprozess vielfarbig, viersprachig, aber planlos dokumentiert, publizierte das Bundesamt für Bauten und Logistik zur Eröffnung im letzten Herbst. Nun liegt ein Buch vor, das das fertige Gebäude von unten bis oben in stimmungsvollen Schwarz-Weiss-Fotos von Adrian Scheidegger und Alexander Jaquet zeigt. Vor diesem Hintergrund kommen die farbigen Einschübe – Farbflächen oder Tapetenfotos – umso besser zur Geltung. Die Bilder sind nicht klassische Architekturaufnahmen, sondern sie vermitteln die Stimmung in dem stimmig umgebauten Haus. Die auf gesondertes Papier gedruckten Pläne auf den hintersten Seiten machen aus dem Buch dennoch ein Architekturbuch. Der Text von Markus Jakob verbindet das Werk Hans Wilhelm Auers von 1902 mit der Sanierung von Aebi & Vincent Architekten von 2008. Ein kurzer Beitrag von Bernhard Aebi setzt den Schlusspunkt. Das handliche Buch besticht jedoch nicht nur durch seinen Inhalt, es bezaubert auch mit seiner Hülle, einem dunkelroten Leinenband. WH

AEBI & VINCENT: PARLAMENTSGEBÄUDE BERN

Die architektonische Erneuerung eines Repräsentationsgebäudes. Adrian Scheidegger, Markus Jakob, Stämpfli Verlag, Bern 2009, CHF 38.–

**☹\_ BERUFSKUNDE** «Wer beim Stichwort Vitruv noch gähnen muss, gehört bereits zu den Gebildeten», das ist sich Günther Fischer, Architekt und Übersetzer, wohl bewusst. Er liest Vitruv neu, was heisst, mit der Brille des Architekten, nicht mit der des Kunsthistorikers. Nicht um die Künste schlechthin und um den Führungsanspruch der Architektur geht es bei dieser Lesart, nein, das Lehrbuch des pensionierten römischen Genieobersten wird zur Zusammenfassung des Bauwissens seiner Zeit, das was in der Gewerbeschule Berufskunde hiess. Das entlastet den Architekten. Sein Rollenbild wird bescheidener, vom Uomo universale wird er zum Generalisten. Die Architektur als Gesamtkunstwerk, dem sich alle anderen Künste unterzuordnen haben, wird sauber philologisch dekonstruiert und zurückbleibt, nachdem sich der Weihrauch verzogen hat, Berufskunde. Das Buch ist keine neue Vitruv-Ausgabe, es ist eine neue Lesart. Es vertreibt das Gähnen der Gebildeten, entlastet aber keineswegs von der Lektüre. Aber irgendwann im Architektenleben muss man Vitruv schliesslich zu sich nehmen. LR

VITRUV NEU ODER WAS IST ARCHITEKTUR?

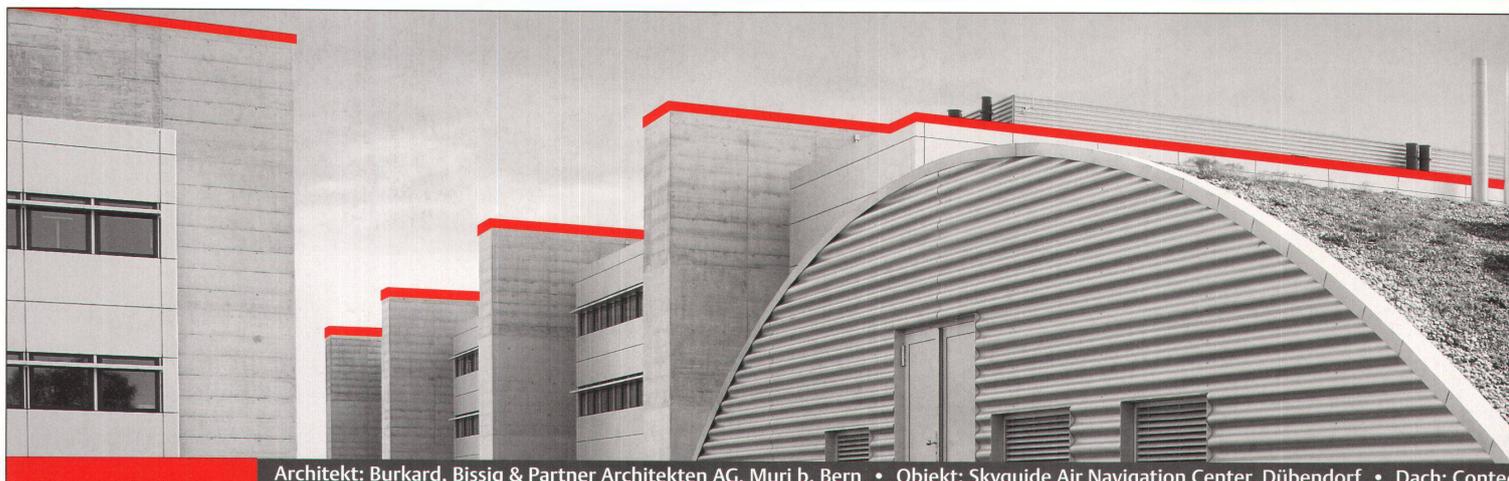
Günther Fischer, Birkhäuser, Basel, und Bauverlag, Gütersloh 2009, CHF 37.–

**☹\_ HOCHPARTERRE BÜCHER** Spätestens seit Google Earth wissen wir es: Zürich ist grün. Die Stadt hat über 80 000 Bäume. Auch die Artenvielfalt ist gross. Und jeder hat seine Geschichte. Wie der kalifornische Riesenmammutbaum im Belvoirpark, den Alfred Escher vermutlich zur Geburt seiner Tochter Lydia pflanzen liess. Walburga Liebst weiss alles über die Bäume in Zürich. Ihr Buch «Von Baum zu Baum» ist kein Ausgehtipp für Hündeler. Es ist ein Reiseführer durch die Baumwelt von Zürich und stellt uns um die fünfzig Bäume vor. Junge, alte exotische, einheimische, bekannte und unbekannt. Übrigens: Die Autorin Walburga Liebst bietet seit bald zehn Jahren Führungen im Neuen Botanischen Garten und in der Sukkulentensammlung an. Hanspeter Vogt

VON BAUM ZU BAUM

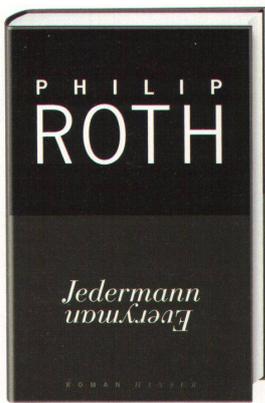
>Ein Führer zu besonderen Bäumen Zürichs.

Walburga Liebst, Haupt Verlag, Bern 2009, CHF 34.–



Architekt: Burkard, Bissig & Partner Architekten AG, Muri b. Bern • Objekt: Skyguide Air Navigation Center, Dübendorf • Dach: Contec

01\_☆☆



01\_☆☆

ART ON SILK

CORNELIA HESSE-HONEGGER

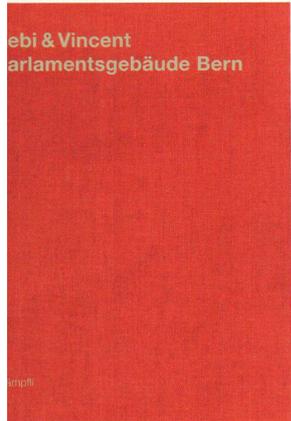


WEITERE EMPFEHLUNGEN

- > Architektur analysieren. Eine Einführung in acht Kapiteln. Wolfgang Kemp, Schirmer/Mosel, München 2009, CHF 84.–
- > Arthur Köster: Architekturfotografie 1926–1933. Das Bild vom «Neuen Bauen». Michael Stöneberg, Gebrüder Mann Verlag, Berlin 2009, CHF 198.–
- > Farb-Systeme 1611–2007. Werner Spillmann, Verlag Schwabe, Basel 2009, CHF 98.–
- > Jean Prouvé – The Tropical Houses. Alfred Pacquement, Centre Pompidou, Paris 2009, CHF 65.–

02\_☆☆☆

ebli & Vincent  
Parlamentsgebäude Bern



Henning Hartwig

Designschutz in Europa  
Design Protection in Europe

Entscheidungen  
europäischer und nationaler Gerichte  
Decisions of European and National Courts

Band 2 / Volume 2

Carl Heymanns Verlag

03\_☆☆☆



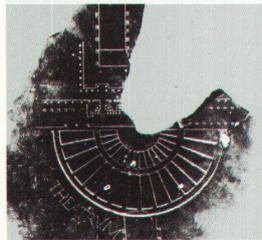
HOCH  
PART  
ERRE

Walburga Liebst  
Von Baum zu Baum  
Ein Führer zu besonderen Bäumen Zürichs  
Haupt

04\_

Günther Fischer

Vitruv NEU  
oder:  
Was ist Architektur?



Architekturtheorie

05\_☆☆☆

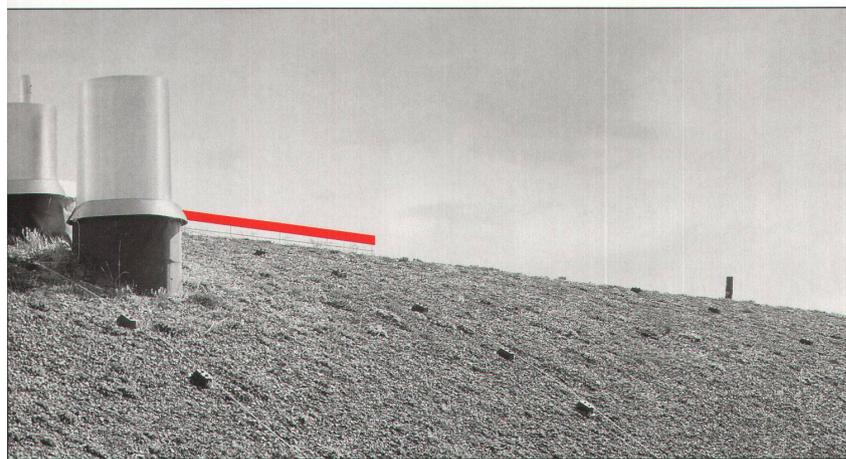
**05\_ WIE EUROPÄNDER DESIGN SCHÜTZEN** In der Schweiz gibt es im Gegensatz zu anderen europäischen Ländern nur wenig Rechtsprechung zum Designschutz. Entsprechend willkommen ist das Werk von Dr. Hartwig. Denn Design kommt heute ein entscheidender Marktfaktor zu, den es zu nutzen gilt: Es schafft Identifikation und löst Emotionen aus. Designfälschungen sind eine beliebte Form der Produktpiraterie, die mit Designrecht bekämpft werden kann – in den Bereichen Inneneinrichtung, Uhren und Mode. Und schliesslich ist Designschutz attraktiv, da die Kosten bescheiden und das Anmeldeverfahren einfach sind. Das Buch ist ein wertvolles Arbeitsinstrument. Es kommentiert fundiert und leicht verständlich Entscheidungen europäischer und nationaler Gerichte. Zudem werden verwandte Rechtsgebiete, wie der Schutz dreidimensionaler Marken, behandelt – etwa am Beispiel des Falls des Lindt «Goldhasen». Bernard Volken

DESIGNSCHUTZ IN EUROPA

Henning Hartwig, Carl Heymanns Verlag, Köln 2008, CHF 132.–

Bewertung

- ☆☆☆☆ Ich gebe es nicht mehr aus der Hand
- ☆☆☆ Ich lese es wieder
- ☆☆ Ich stelle es ins Regal
- ☆ Ich lasse es im Tram liegen



**contec**  
sicher schnell  
ABDICHTUNGEN AUS KAUSCHUK

Schlicht schön. Einfach sicher.  
Kautschuk.

contec.ch • Tel. 033 346 06 00